



**Veranstalterinformationen  
zu Buchungen und Auftritten  
des Kabarettprogramms „KIEBARETT  
von und mit Norbert Janitsch, Leitender  
Kriminalbeamter/LKA Bgld. (vormals Wien/Tirol)  
authentisch und interessant  
tiefgreifend und feinsinnig  
erweckend und detailverliebt  
unterhaltsam und kurzweilig**

## Ausgangslage

- JA! Gerne möchte ich ihrer Buchung folgen und mein Programm vor Publikum in ihrem Haus präsentieren. Ich führe die Buchungsgespräche immer selbst und am Liebsten persönlich mit dem oder der jeweils Verantwortlichen.
- Ich bin keiner Agentur und keinem Management angeschlossen. Ich treffe meine Entscheidungen zu Bühnenauftritten selbstbestimmt und unabhängig. Auch Kurzauftritte bei Firmen und Privaten mit individueller Detailausrichtung können gebucht werden.
- Von meiner Gesamtausrichtung her agiere ich „zwangsbefreit und unkompliziert“; von den Terminen her bin ich kurz- und langfristig extrem flexibel; vom technischen Gesamtaufwand her unspektakulär und einfach.
- Auch Eigenveranstaltungen; Benefizveranstaltungen normaler Weise nur für den WEISSEN RING

## Programm

- Bis Ende 2019 ca. 50 Auftritte in meiner Freizeit in B, NÖ, OÖ, T, V und W mit einer Besucheranzahl von 40 bis 500 Personen. Für weitere Auftritte 2020 stehe ich gerne zur Verfügung.
- Das Programm selbst wird zwar immer wieder leicht abgeändert und aktualisiert, das „strukturelle Grundkonzept“ von KIEBARETT als „autobiographisches Branchenkabarett“ bleibt unberührt.
- Das volle Programm dauert ca. 2x1 Stunde und besteht ausschließlich(!) aus eigenen Texten (gesprochen und gesungen), insgesamt 7 Liedern (2x Akkordeon, 5x Gitarre), 10 teilweise skurrilen Kripo-Requisiten und einigen teilweise ziemlich „spitzen“ Schüttelversen.
- Meine bisherigen Bühnenerfahrungen fasse ich wie folgt zusammen: das Thema allgemein und die Inhalte von Kripo, Kriminalität und Polizei spricht nicht nur Polizisten selbst, sondern nahezu alle Bevölkerungsschichten an (politisch linke, rechte, liberale; unpolitische, reiche, arme, gebildete, ungebildete, junge, alte, weibliche und männliche) und ist in seiner Vielfältigkeit, seiner Breite und von seiner (All)Tagesaktualität her schier unschlagbar!
- Ich präsentiere dieses Thema, wie ich meine und auch immer wieder vermittelt bekomme, extrem authentisch, vorbehaltlos, lustig und glaubhaft.

## Medien und PR

- ORF B, ORF W, ORF V und Servus TV, haben von sich aus(!) den Slogan: „ein echter Kiebarer (vulgo für Kriminalbeamter!) macht Kabarett“ aufgegriffen und Bildberichte darüber ausgestrahlt.

(so auch über „meine“ Joe-Cocker-Festnahme-Geschichte am 2.5.1984“)

- Ich verfüge über ausreichend A6-Flyer, über A1, A2, A3 und A4-Plakate, einigen Outdoor- sowie Indoor-Plakatständern und eigene Eintrittskarten, die ich erforderlichen Falles für jede Veranstaltung bedarfsorientiert ausgestalte und in ausreichender Menge mit fortlaufenden Nummern auf Karte/Freikarte und Kartenabrisse bereitstelle.
- Die nachfolgend angeführten PR-Texte können herauskopiert und 1:1 vorbehaltlos für Termin- und Programmankündigungen, für Inserate oder Postings in Print- oder Social Medien herangezogen und hinüberkopiert werden.
- Für PR-Arbeiten werden in erster Linie 2 „offizielle Pressefotos“ sowie der Flyer herangezogen und zum Zwecke der Promotion elektronisch ventiliert.
- Die „eigene“ KIEBARETT-Homepage [www.norbertjanitsch.at](http://www.norbertjanitsch.at) ist aus EDV-technischen Gründen an der Homepage von [www.buehnenevents.at](http://www.buehnenevents.at) lediglich „angeschlossen“.

## Kosten und Technik

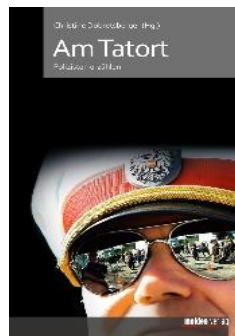
- Die Kosten setzen sich grundsätzlich aus meinen unabdingbaren Fixkosten und der (sog.) Künstlergage zusammen. Die eigenen Fixkosten bestimmen sich naturgemäß nach dem jeweiligen Eigenaufwand (wie Technik + techn. Personal, Reisekosten, Herstellung der Plakate, Flyer und Eintrittskarten). Mein Credo lautet aber dennoch: „...der (bemühte) Veranstalter darf nie d`raufzahlen, egal was passiert...!!“
- In rein gastronomischen Betrieben fallen die Eintrittsgelder zumeist zur Gänze dem Veranstalter oder den Veranstaltern zu.
- 30:70 (nach Spesenabzug) ist ein üblicher und bewährter Aufteilungsschlüssel zwischen dem Veranstalter und dem Kiebarettisten.
- Fixgagen bei Firmen oder anderen Veranstaltern sind jedoch genauso möglich und werden je nach Rahmenbedingungen immer individuell vereinbart. Ein Richtwert(!) dabei ist aber 1.500.- Euro.
- Wenn von mir bestimmbar, dann betragen meine Eintrittskartenpreise ausgewogene € 15.- im Vorverkauf und € 18.- an der Abendkassa.
- Im Bedarfsfall verfüge ich auch über eine komplette Bühnentechnik (Mikros- vokal+instrumental, Ton+Lichttechnik+Mixing+Intros) incl. Techniker zur Bedienung. (Funk)Technik für Stimme und Musikinstrumente werden auch sonst immer selbst mitgebracht.

## Zugaben und Merchandising

- Wenn vom Publikum oder Veranstalter erwünscht, erfolgt eine bis zu 10-minütige Zugabe
- CDs, DVDs, andere Datenträger oder Fanartikel werden kategorisch keine angeboten
- Wenn geduldet oder erwünscht, wird eine Spendenbox mit Broschüren zu 100%-Gunsten der Verbrechensopferhilfsorganisation WEISSER RING aufgestellt.
- Wenn geduldet oder erwünscht, werden im Zuge einer Vorstellung auch noch restliche Buchexemplare von „Am Tatort“ (ISBN 978-3-85485-324-4) mit einem „Joe-Cocker-Leselineal“ (siehe gleich hier) zum Erwerb angeboten.

**Norbert Janitsch**  
**Landeskriminalamt**  
**Burgenland**  
**7000 Eisenstadt**  
**Neusiedler Str. 84**  
**059133 103002**  
**0664 6143501**

[norbert.janitsch@kripo.at](mailto:norbert.janitsch@kripo.at)  
[www.norbertjanitsch.at](http://www.norbertjanitsch.at)



**Joe Cocker wurde 1984 von einem Kollegen und mir in Wien festgenommen. Diese Geschichte fand Eingang in ein Buch, welches 2010 von Joe Cocker 3-fach eigenhändig signiert wurde. 2 Stk. davon wurden bereits für Licht ins Dunkel bzw. für den Weissen Ring abgegeben.**



## PR-Text für Veranstalter Homepages und Veranstaltungsvorschauen

Homepages..., Facebook... u.a.m.



Pressefoto Nr.1

**KIEBARETT**  
**Solokabarett**  
von und mit  
**Norbert Janitsch**

Leitender  
Kriminalbeamter  
im  
Landeskriminalamt  
Burgenland



Pressefoto Nr.2

Als „gelernter Kriminalist des vorigen Jahrtausends“ (Eigengitazitat) verfügt Norbert Janitsch über mehr als vier Jahrzehnte Berufserfahrung in Wien (über 30 Jahre lang), Tirol und Burgenland (seit 2009). Die „außerdienstlichen Nachbereitungen“ all seiner vielschichtigen und breit gefächerten Polizei-, Kripo-, Gerichts- und Alltagserfahrungen führten den Burgenländer immer wieder in die Kleinkunst und endeten sodann im bereits gereiften Kriminalistenalter nahezu zwangsläufig in seinem zur Bühnenreife ausgebauten Solokabarettprogramm „KIEBARETT“, das er jeweils nach Dienstschluss seinem zumeist breit gefächerten Publikum mit hingebungsvoller Leidenschaft und Überzeugung darbietet.

Sich selbst bei seinen originellen Liedern mit Gitarre oder Akkordeon begleitend, „auf magaziniert“ mit Plastikpistole und eigens kreierten spitzen Schüttelversen, mit eigens geschaffenen skurrilen („Kriminal“)Requisiten, dargeboten mit Witz und Musikalität, seiner natürlichen Lustigkeit, seiner unbestechlichen Authentizität und mit charmanter Selbstironie „ermittelt“ der leidenschaftliche Kriminalist einen Kabarettabend lang mit investigativem Feinsinn innerhalb zahlreicher gesellschaftlicher und (kriminal)polizeilicher Kern- und Randthemen und ermöglicht seinem Publikum dabei extrem lustige und grenzwertig tiefe Einblicke in die Denk- und Erlebniswelt von „Kieberern“. Bis er in seinem „KIEBARETT“ die schier nicht zu beantwortende ultimative Schlussfrage zu dem schier ewig zeitlosen menschlichen Phänomen, „Kriminalität“ stellt...

**...authentisch und interessant, lustig und abwechslungsreich, erweckend und detailverliebt, tiefgreifend und feinsinnig, berührend und lehrreich, sowie unterhaltsam und kurzweilig...!**

# E-Mail-Text für Sendungen und Verarbeitung Print- und Social Medien

*Veranstaltungskalender..., Bezirksblätter...u.a.m.*

**Sehr geehrte Damen und Herren der Medienbranche,**

Sie werden ebenso rechtzeitig wie höflich ersucht, die im Betreff angeführte Veranstaltung in ihren öffentlichen Veranstaltungskalendern („Wo und Wann“) aufzunehmen und vielleicht sogar auch noch Zusätzliches vorher und/oder nachher in ihrem Medium zu „schalten“....

**Kabarett aus 40 Jahren Kripo! Am X.Y.20XY um XY Uhr** gastiert Norbert Janitsch mit seinem **KIEBARETT** bei „XY“ in 1000 XY. Vorverkaufskarten € 15.- bei XY unter 06xy 00000000 oder via [xy@xy.at](mailto:xy@xy.at), Abendkassa € 18.- Näheres siehe unter [www.xy.at](http://www.xy.at) oder unter [www.norbertjanitsch.at](http://www.norbertjanitsch.at)



Frei verfügbares Foto: Fa. Fotex Eisenstadt

**XY lässt am XY auf der XY-Kleinkunsthöhne nun auch die Kripo ermitteln. Die Kripo, bestehend in der Person des „echten“ Kriminalisten Norbert Janitsch, der es auf kabarettistische Weise einen kurzweiligen Abend lang perfekt versteht, seinem Publikum einen ebenso tiefen wie lustigen Einblick in die Denk- und Erlebenswelt von Polizei und Kripo zu ermöglichen. Schon seit einigen Jahren ist der kabarettistische Autodidakt mit seinem wandelbaren Programm „KIEBARETT“ auf österreichischen Kleinkunsthöhnen anzutreffen. Dabei werden seine Ermittlungen wie immer in alle Richtungen geführt und zahlreiche Augen- und Ohrenzeugen gesucht!**

## Volltextversion zum Herauskopieren von der KIEBARETT-Homepage

Als „gelernter Kriminalist des vorigen Jahrtausends“ (Eigenzitat) verfügt Norbert Janitsch über mehr als vier Jahrzehnte Berufserfahrung in Wien (über 30 Jahre lang), Tirol und Burgenland (seit 2009). Die „außerdienstlichen Nachbereitungen“ all seiner vielschichtigen und breit gefächerten Polizei-, Kripo-, Gerichts- und Alltagserfahrungen führten den Burgenländer immer wieder in die Kleinkunst und endenden sodann im bereits gereiften Kriminalistenalter nahezu zwangsläufig in seinem zur Bühnenreife ausgebauten Solokabarettprogramm „KIEBARETT“, das der immer noch „dienstaktive“ Kriminalist immer erst nach Dienstschluss seinem zumeist breit gefächerten Publikum mit hingebungsvoller Leidenschaft und Überzeugung darbieten kann und möchte.

Sich selbst bei seinen originellen Liedern mit Gitarre oder Akkordeon begleitend, „auf magaziniert“ mit Plastikpistole und eigens kreierten spitzen Schüttelversen, mit eigens geschaffenen skurrilen („Kriminal“)Requisiten, dargeboten mit Witz und Musikalität, seiner natürlichen Lustigkeit, seiner unbestechlichen Authentizität und mit charmanter Selbstironie „ermittelt“ der leidenschaftliche Kriminalist einen Kabarettabend lang mit investigativem Feinsinn innerhalb zahlreicher gesellschaftlicher und (kriminal)polizeilicher Kern- und Randthemen und ermöglicht seinem Publikum dabei extrem lustige und grenzwertig tiefe Einblicke in die Denk- und Erlebniswelt von „Kieberern“. Bis er in seinem „KIEBARETT“ die schier nicht zu beantwortende ultimative Schlussfrage zu dem schier ewig zeitlosen menschlichen Phänomen, „Kriminalität“ stellt...

**...authentisch und interessant, lustig und abwechslungsreich, erweckend und detailverliebt, tiefgreifend und feinsinnig, berührend und lehrreich, sowie unterhaltsam und kurzweilig...!**

So hat er zum Beispiel auch noch die Festnahme des Rocksängers Joe Cocker im Jahre 1984 nachträglich in einer autobiografischen Kurzgeschichte, miterschieden in dem Buch „Am Tatort“, Molden Verlag ISBN 978-3-85485-324-4, oder die legendäre ORF-Sendung „Im Zentrum“ mit Karl Heinz Grasser in einer „kriminalpolizeilichen“ Persiflage köstlich aufbereitet und literarisch abgebildet.

Das schier außergewöhnliche Thema, *„Ein echter Kieberer macht doch echt ein selbstreflektierendes KIEBARETT-Kabarett“* - und das noch dazu auch immer wieder in Kooperation bzw. zu Gunsten der Verbrechenopferhilfeorganisation WEISSER RING - veranlasste den ORF Burgenland, ORF Vorarlberg, ORF Wien und Servus TV dokumentarische Bild- bzw. Radioberichte darüber auszustrahlen. So lange sich der autodidakte Kabarettkriminalist noch von der Lust des Ermitteln getragen und ergriffen fühlt, wird es ihn – nach eigenen Worten – noch auf der KIEBARETT-Bühne zu sehen geben! Auch wenn er sich dem Grundkonzept seines KIEBARETTs „verhaftet“ fühlt, ändert und aktualisiert er sein Programm immer wieder von neuem. Seine Ermittlungen werden fortan und wie immer in alle Richtungen geführt und es wird weiterhin auf Hochtouren nach zahlreichen Augen- und Ohrenzeugen gesucht.